



Erich Gruner

Abb. 3

Plakat

Druck: Moritz Prescher A.-G., Leipzig

Teiles ihrer Propaganda betraut wurde. In Wirklichkeit waren jedoch Erich Gruner diese Früchte nicht von selbst in den Schoss gefallen. Für einen Anfänger im Reklamefach, er kann noch so gut begabt sein, ist es zweifellos eine ausserordentlich schwierige Aufgabe, gleichzeitig im gleichen Publikum Propaganda für verwandte, aber rivalisierende Gross-Unternehmen durchzuführen.

In den Tageszeitungen und an den Anschlagssäulen begegneten sich fast täglich die Ankündigungen des vornehmen Spezialgeschäfts grossen Stils mit denen des auf weiteste Schichten zählenden Warenhauses; oft folgten Verkaufs-Veranstaltungen wie „Weisse Wochen“ u. a. unmittelbar aufeinander. Inserate und Plakate beider Unternehmen stammten von Erich Gruner, aber im künstlerischen Aufbau und in ihren psychologischen Mitteln waren sie so sicher abgewogen und distanziert, dass sie im reklametechnischen Sinn auf das glücklichste konkurrierten. Damals schuf Gruner – noch bevor